



Festlegungsprotokoll

Veranstaltung: **Bürgersprechstunde des OBM im Hartmannsdorf-Knautnaundorf**

Ort: Gasthof „Zur Ratte“
Adresse: Erikenstr. 10, 04249 Leipzig

Termin
Tag: **17.07.2012**
Zeit: 17:45 – 19:40 Uhr

Teilnehmer:	Name, Funktion / Institution		
	<ul style="list-style-type: none">Herr Jung, Oberbürgermeister der Stadt LeipzigHerr Kopp - Ortsvorsteher Hartmannsdorf-Knautnaundorf sowie alle Mitglieder des ORHerr Loris, AL OrdnungsamtHerr Barwik, Abt.leiter Straßenentwurf, Verkehrs- und TiefbauamtHerr Ehlert, SGL Jugendhilfeplanung und Monitoring, Amt für Jugend, Familie und BildungHerr Neu, SGL Planungsabteilung West, StadtplanungsamtHerr Keppler, Stadtbüro - ModerationFrau Jahnke, Büro für Ratsangelegenheiten30 Bürger/innen zum Rundgang60 Bürger/innen zur Sprechstunde		
Erstellt von:	Karina Jahnke, BfR	Tag: 27.07.2012	Zeichen: kj
Tel.:	0341 – 123 2118	Fax: 0341 – 123 2105	
	0341 – 123 2010 (Stadtbüro)	0341 – 123 2099 (Stadtbüro)	
Verteiler:	<ul style="list-style-type: none">GB OBM, Herr LeubeDezernat IIIDezernat V/SozialamtVerkehrs- und TiefbauamtOrtschaftsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf		

1 Rundgang

Treffpunkt Erikenstraße/ Ecke An der Wendeschleife

- Besichtigung Problem Brücke Erikenstraße

Die Bürger tun ihre Befürchtungen kund, dass mit dem Bau der Brücke weitere Belastungen auf die Anwohner der Erikenstraße zukommen, u.a. Parksituation. Dennoch appellieren die Bürger für den Bau der Brücke. Es wird daher ein Parkplatz gefordert. Herr Jung warnt vor einem Parkplatzbau, da hierdurch mehr Autos und Parkplatznutzer provoziert werden würden. Die Verkehrsführung werde vielmehr dann im Zusammenhang mit dem Brückenbau betrachtet.

Herr Neu führt auf Nachfrage, wann mit dem Brückenbau zu rechnen ist, aus, dass die Erikenbrücke auf der § 4 Prioritätenliste auf Position eins steht und man gute Chancen habe, da die Planung fertig ist, die Genehmigung bereits vorliegt und entsprechende Mittel eingestellt sind. Im Jahr 2014 rechne man mit dem Beginn. Auch seien 300T € als Rücklage vom Zweckverband Neue Harth für diese Maßnahme eingestellt. Die Entscheidung hierüber falle im Herbst 2012 im Zusammenhang mit den § 4-Braunkohlemitteln.



In Verbindung mit dem Bau der Brücke wird der schlechte Straßenzustand der Erikenstraße angesprochen. Herr Barwik weist für den Fall des Straßenausbaus der Erikenstraße auf die Straßenausbaubeiträge in Höhe von 75 %, da es sich um eine Anliegerstraße handelt, hin. Parallel dazu besteht das Problem der Entwässerung der Straße. Als Alternative zu den Straßenausbaubeiträgen werde man die Straßendecke weiter flicken. Der Oberbürgermeister verdeutlicht hierzu das Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung; bei notwendigem Straßenausbau wird versucht sich mit den betroffenen Bürgern bzgl. der Straßenausbaubeiträge zu einigen. Für den Fall, dass der Ausbau mehrheitlich nicht gewollt ist, werde man als Stadtverwaltung auch nicht bauen.

- Besichtigung Grundstücksvorschlag für neuen Spielplatz in Hartmannsdorf

Festlegung 1: Herr Jung legt fest, dass das Amt für Stadtgrün und Gewässer vor Ort geht und sich die Fläche „Alte Wendeschleife“ an der Erikenstraße zusammen mit dem Ortschaftsrat anschauen soll. Der Standort soll, wenn die Eignung hierfür vorliegt, als Kinderspielplatz sowie Begegnungsstätte Berücksichtigung finden.

Zuständigkeit: Dezernat III/Amt für Stadtgrün und Gewässer (Arbeitsauftrag durch BfR ausgelöst in Zusammenhang mit Arbeitsgespräch)

- entlang der Erikenstraße zu Fuß zum Gasthof

Festlegung 2: Herr Jung legt fest, dass eine vor Ortbesichtigung des städtischen Objektes „Erikenstraße 48“ durch das Sozialamt zusammen mit dem Verwalter IBEA durchgeführt werden soll. Das Objekt ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Oberbürgermeister möchte über den Stand (ggf. Verkaufsplanungen) in Kenntnis gesetzt werden.

Zuständigkeit: Dezernat V/Sozialamt (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

Festlegung 3: Herr Knoblaue, Alfred (Erikenstraße 22a, 04249 Leipzig) verdeutlicht Herrn Jung die Problematik einiger Anlieger in Hartmannsdorf im Zusammenhang mit den Straßenreinigungsgeldern, bei welchen die hinterliegenden Häuser noch einmal die Fläche des Vorderhauses bezahlen würden.

Herr Jung wird vom Eigenbetrieb Stadtreinigung das Berechnungsschema zur „Hinterliegerproblematik“ abfordern. Herr Knoblaue erhält eine ausführliche Antwort auf seine Fragen.

Zuständigkeit: Dezernat III/EB Stadtreinigung (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

2 Gesprächsrunde - Themen und Anliegen

2.1 Weitere Schallschutzmaßnahmen an der Autobahn A 38

Herr Falk Wenzel fordert eine Lärmschutzwand an der Autobahn A 38 für den Ortsteil Hartmannsdorf/Knautnaundorf.

Festlegung 4: Herr Jung sagt zu, dass das Amt für Umweltschutz eine neue Lärmmessung durchführen wird, um dann ggf. einen neuen Vorstoß beim Straßenbauamt zu wagen.

Zuständigkeit: Dezernat III/Amt für Umweltschutz (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

2.2 60. Grundschule / Hort

Der Förderverein der 60. Grundschule fragt nach dem Fortschritt des Grundschulneubaus. Herr Ehlert führt zum aktuellen Stand aus. Vorgesehen sei, dass ein Verkehrserziehungshelfer früh und nachmittags gestellt wird. In 2012 werden die Brandschutzauflagen im Hort umgesetzt, damit der Hort nicht geschlossen werden müsse. Zum geplanten Grundschulneubau gebe es aufgrund der Haushaltssituation keine Zusage. Das Thema werde dennoch für 2015 erneut auf die Agenda gesetzt. Die 60. Grundschule werde mindestens 3-zügig geführt, so Herr Ehlert. Die Stadtverwaltung sei im stetigen Kontakt mit der Schulleiterin (u.a. das letzte Mal vor 14 Tagen), hier sei auch die dringende Containererweiterung für die Schulspeisung besprochen worden.



2.3 Buswartehäuschen gegenüber der Gaststätte „Zur Ratte“/Erikenstraße

Herr Sven Hähler spricht die beängstigende Situation am Buswartehäuschen gegenüber der Gaststätte „Zur Ratte“ an (Geruchsbelästigung- Urin und Drogen) und empfiehlt dieses zu zumauern.

Festlegung 4: Herr Loris wird dieses Thema mitnehmen und auf die Polizei zugehen; unterstützend wird man sich an die LVB wenden. Der OR HART-KNAU erhält über die weiteren Maßnahmen über das Stadtbüro eine Information.

Zuständigkeit: Dezernat III/Ordnungsamt (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

2.4 Elsterstausee

Förderverein Elsterstausee, Vorsitzende Herr Matzelt und Geschäftsführer Herr Dr. Schaar: Nach Ansicht des FV sollte der Elsterstausee erhalten bleiben, auch der Beschluss der Ratsversammlung von 2009 sage dies aus, sofern es wirtschaftlich möglich sei. Des Weiteren informiert der FV das sich zwei Studenten der HTWK mit dem Thema „Untersuchung und Bewertung der Baugrundsituation des Elsterstausees“ mit anschließender Variantenuntersuchung zur Verbesserung der Dichtigkeit befassen.

Herr Jung bittet den Ortsvorsteher, Herrn Kopp, eine denkbare Variante vorzustellen, wie bereits im Arbeitsgespräch ausgeführt. Herr Kopp erklärt, dass die Elster ab dem oberhalb des Stausees liegendem Wehr hinter der Autobahnbrücke der A38 ausreichend natürliches Gefälle biete, um den Elsterstausee von dort aus über einen zu schaffenden Zufluss, der idealerweise in Verbindung mit den anstehenden Umbaumaßnahmen an den Elster-Flussbett-Bauten errichtet werden sollte, mit einem Wasserpegel von ca. 100 cm zu füllen, ohne dass es zusätzlicher Pumpen bedarf. Mit einer solchen Maßnahme werden 2 Effekte erreicht: 1.) ein mittlerer Wasserpegel von ca. 80 cm ist über das Jahr gewährleistet, was für eine Nutzung als Anglergewässer ausreichend ist und 2.) kann man im Rahmen des Hochwasserschutzes zusätzliches Wasser in den Elsterstausee einleiten.

Festlegung 5: Herr Jung legt fest, dass ein Prüfauftrag an das Amt für Stadtgrün und Gewässer ergeht, in welchem die Idee des OR HART-KNAU „natürliche Gefälle der Elster zur Sicherstellung des Wasserpegels des Elsterstausees nutzen“ (siehe oben Ausführungen Herr Kopp) in die Betrachtung einbezogen werden soll.

Der Förderverein signalisiert hierbei finanzielle Unterstützung.

Zuständigkeit: Dezernat III/Amt für Stadtgrün und Gewässer (Arbeitsauftrag durch BfR ausgelöst, da bereits Thema im AG)

2.5 Bau einer neuen Kindertageseinrichtung im Ortsteil HART-KNAU

Herr Jung informiert, dass die Kita auf die Festwiese in Knauthain gebaut werde. Das Vorhaben wurde in der heutigen Dienstberatung des Oberbürgermeisters bestätigt. Er habe jedoch noch einmal das zuständige Dezernat beauftragt zu prüfen, ob die Kapazität des Neubaus von 80 Plätzen auf 120 Plätze erweitert werden kann.

2.6 Radweg Knauthain nach Knautnaundorf (S 75 östlich der B 186)

Herr Barwik informiert wie folgt über den aktuellen Planungsstand: Es erfolgte eine Rücksprache mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, da der geplante Rad-/Gehweg eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Leipzig und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr ist. Die Planung und Realisierung der Baumaßnahme obliegt dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr als Geschäftsbesorger.

Die Baumaßnahme ist in 2 Bauabschnitte unterteilt.

In Abhängigkeit der Erlangung des Baurechts kann der 1. Bauabschnitt (Brückenbauwerk über die A 38 bis „alte“ S 75 nördlich des Knotens B 186/S 75) frühestens in 2013 realisiert werden.

Der Bau des 2. Bauabschnittes (Am Klucksgraben bis Brückenbauwerk über die A 38) ist ab August/September 2012 (Korrektur von OV Herrn Kopp laut Aussagen VTA aufgrund archäologischer Grabungen Beginn Oktober 2012) vorgesehen.



2.7 Gerätehaus freiwillige Feuerwehr Hartmannsdorf

Herr Hüfner: Der Zustand des Gebäudes der freiwilligen Feuerwehr Knautnaundorf (Küche, WC,...) sei verbesserungswürdig und entspricht nicht mehr den heutigen Voraussetzungen. Die bisherigen Maßnahmen am Gebäude hätten diesen Zustand nicht behoben. Herr Hüfner erhält ein Antwortschreiben.

Zuständigkeit: Dezernat III/Branddirektion (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

2.8 Abwasserproblem Emil-Teich-Siedlung

Herr Dr. Hotho: Die Entwässerung durch eine zentrale Kläranlage wird auf Grundstücken der Stadt Leipzig nicht mehr gefördert. Diese soll nun dezentral erfolgen. Er möchte gerne den Grund für die Nichtförderung wissen, respektive ob es dafür Fördermittel von der Stadt Leipzig gibt und wie die Stadt sich hier positioniert. Herr Dr. Hotho hat sein Anliegen noch einmal schriftlich dem Stadtbüro zukommen lassen.

Zuständigkeit: Dezernat III, Amt für Umweltschutz (Arbeitsauftrag durch Stadtbüro ausgelöst)

Herr Höhne, Bürgerinitiative: Die Siedler wünschen eine zentrale Abwasserentsorgung. Herr Jung wies darauf hin, dass die Bürgerinitiative glaubhaft nachweisen muss, dass die Mehrheit der Siedler dafür sind, dann könne man sich diesem Thema annehmen.

2.9 Bestandskraft Eingemeindungsvertrag

Frau Winter möchte wissen, ob der Eingemeindungsvertrag noch gilt. Herr Jung bejaht dies, sofern kein Enddatum gesetzt sei.

2.10 Grundstücksvorschlag für neuen Kinderspielplatz im Ortsteil Hartmannsdorf

Herr Jung berichtet von der Festlegung des Rundgangs zum Thema Kinderspielplatz in Hartmannsdorf (siehe Punkt 1, Anstrich 2).

f.d.R.


Karina Jahnke
Büro für Ratsangelegenheiten
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Referat Kommunikation
Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister

Leipzig, den 07.08.2012

Stadt Leipzig - Hausmitteilung

von Verkehrs- und Tiefbauamt

über Dezernat VI *1. A. W. 4. 29.08.*

an GB des Oberbürgermeisters und des
Stadtrates, Büro für Ratsangelegenheiten

z. K.

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
kj 08.08.2012

Mein Aktenzeichen
66.-hö-sch

Eingangsvermerk

Telefon/Auskunft erteilt
7641 Frau Höfer

Datum
30.08.12

Arbeitsgespräche des Oberbürgermeisters mit den Ortsvorstehern 2012

Sehr geehrte Frau Jahnke,

anbei erhalten Sie den Sachstandsbericht des VTA zu den noch offenen Punkten.

zu 2. Straßenschäden in den Ortsteilen Hartmannsdorf, Knautnaundorf, Rehbach

In den o. g. Ortsteilen treten, wie im gesamten Stadtgebiet, alters- und verschleißbedingt Straßenschäden auf. Diese werden im Rahmen der turnusmäßig durchgeführten Straßenkontrollen erfasst. Zudem werden Bürgerhinweise durch das VTA geprüft. Festgestellte Schadstellen werden dann in das laufende Instandhaltungsprogramm aufgenommen und entsprechend der Dringlichkeit sowie der Verkehrsbelastung und -bedeutung der jeweiligen Straßen abgearbeitet. Die Beseitigung von Gefahrenstellen besitzt dabei Vorrang. Im Rahmen der Straßenunterhaltung sind, aufgrund der finanziellen Situation, nur punktuelle Instandsetzungen möglich.

In Knautnaundorf wurde beispielsweise am 08.05.2012 eine Begehung mit dem Ortschaftsrat durchgeführt. Daraufhin wurde die Beseitigung der festgestellten Schadstellen durch das VTA veranlasst. Die Realisierung erfolgte bis Ende Juni.

Auch in den anderen genannten Ortsteilen werden immer fortwährend wieder punktuelle Instandsetzungen durchgeführt.

Der Hinweis zum Zustand der Rehbacher Straße wurde auch umgehend geprüft. Daraufhin wurde die punktuelle Instandsetzung veranlasst. Aufgrund des Zustandes der Rehbacher Straße wäre jedoch zeitnah ein grundhafter Ausbau wünschenswert.

zu 3. Radweg Knauthain nach Knautnaundorf (S 75 östlich der B 186) *kurz z. (1.)*

Planung und Bau liegt in Zuständigkeit des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, siehe auch Protokoll vom 27.07.2012

zu 4. Rad- und Fußgängerbrücke Erikenstraße *kurz z. (1.)*

Das Stadtplanungsamt, Herr Neu, müsste hier antworten. Siehe auch Protokoll 27.07.2012

Stellungnahme für Herrn Neu, Bitte um Terminverlängerung zu diesem Punkt bis 14.09....

zu 8. Umwidmung Werkstraße

Seitens des Ortschaftsrates wird bemängelt, dass insbesondere LKW nicht entsprechend der vorhandenen Wegweisung in das Gewerbegebiet Richtung Werkstraße fahren, sondern der Vorfahrtstraße Schkorlopper Straße Richtung Knautnaundorf folgen.

Bereits im Jahr 2010 wurde nach einer Anfrage des Ortschaftsrates unter Einbeziehung der Polizei geprüft, ob es möglich ist, den Verlauf der Vorfahrtstraße als abknickende Vorfahrt in die Werkstraße, zu ändern.

Ergebnis war, dass dazu ein Umbau des Einmündungsbereiches erforderlich ist, da die Werkstraße nicht rechtwinklig in die Schkorlopper Straße mündet. Diese geometrischen Verhältnisse würden bei einer abknickenden Vorfahrt und den damit verbundenen Geschwindigkeiten dazu führen, dass regelmäßig die Gegenfahrspur überstrichen wird.

Dieses Ergebnis wurde dem Ortschaftsrat im November 2010 mitgeteilt.

zu 9. Haltepunkt Knautnaundorf für Bahnverkehr wieder aufnehmen

Bereits mit Wirkung des Fahrplanwechsels am 12.12.2010 werden im Rahmen der Vereinheitlichung der Angebotsstruktur auf der Strecke Leipzig-Zeitz-Gera die Zugangsstellen Leipzig-Großzschocher und Knautnaundorf nicht mehr bedient. Der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) hat damit die Empfehlung aus dem Nahverkehrsplan des ZVNL umgesetzt und eine Produktbereinigung zugunsten eines stündlichen Angebotes zwischen Leipzig und Zeitz vorgenommen. Die Prüfung der beiden v. g. Zugangsstellen auf ihre Inanspruchnahme ergab eine im Vergleich zu anderen Zugangsstellen im Nahbereich von Leipzig niedrige Nachfrage, die eine Bedienung im SPNV nicht rechtfertigt.

Die Bedienung der Verkehrsnachfrage erfolgt mit den Angeboten der LVB. Für Knautnaundorf besteht ein regelmäßig vertaktetes Angebot der Buslinie 120 sowie die Angebote des Anrufsammeltaxis, die Knautnaundorf sowie das Gewerbegebiet mit einer hohen Erschließungsfunktion bedienen und an den Verknüpfungspunkt Knautkleeberg/Bf. Knauthain anbinden. Lediglich zu sehr früher Stunde ist die Anbindung des Gewerbegebietes Knautnaundorf durch die LVB nicht gewährleistet. Diese Lücke wird durch den Halt des Frühzuges (5:33 Uhr) in Richtung Gera geschlossen.

Eine Wiedereinrichtung der Bedienung des Haltepunktes Knautnaundorf ist derzeit nicht vorgesehen. Die Reduzierung des Angebotes ist nicht im Zusammenhang mit dem Betriebsübergang zur Erfurter Bahn zu sehen, sondern schon mit der DB Regio AG umgesetzt worden, mit dem Ziel, die im Nahverkehrsplan des ZVNL verankerte Produktbereinigung vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen


Höfer
Amtsleiterin

Stadt Leipzig - Hausmitteilung

von Dezernat III
Herrn Rosenthal
über BfR
an Oberbürgermeister
Herrn Jung

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Mein Aktenzeichen
Ro-pol

Eingangsvermerk

Telefon/Auskunft erteilt
3516

Datum

12.09.12

Arbeitsgespräche des OBM mit dem Ortschaftsrat Hartmannsdorf/Knautnaundorf am 17.07.2012

- Sachstandsbericht zu den Punkten 1 und 7 des Festlegungsprotokolls vom 17.07.12 -

Sehr geehrter Herr Jung,

nachfolgend erhalten Sie den Sachstand zu den das ASG betreffenden Punkten aus o.g. Festlegungsprotokoll.

Zu Punkt 1:

Die Abteilung Wasserwirtschaft des ASG lässt momentan die Planung zur Renaturierung des Knauthainer Elstermühlgrabens erarbeiten. Hierbei ist vorgesehen, an einer geeigneten Stelle die Einordnung eines Kinderspielplatzes zu berücksichtigen. Über den genauen Standort kann jedoch erst nach Vorliegen der Planung entschieden werden. Dies wird voraussichtlich im 3. Quartal 2012 der Fall sein.

Vorgeschlagen wird daher eine Terminvereinbarung mit dem Ortschaftsrat unmittelbar nach Prüfung der Planung, um den genauen Standort dann vor Ort zu diskutieren.

Zu Punkt 7:

Zum Spielplatz in Knautnaundorf gab es bereits Termine mit der Bürgerinitiative vertreten durch Herrn Stöbe. Zwischenzeitlich werden von der Planungsabteilung / SG Objektplanung erste Vorschläge erarbeitet, die Ende September mit Herrn Stöbe diskutiert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Rosenthal

Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport

Stadt Leipzig - Hausmitteilung

von Referat Kommunikation
Frau Kujath

über Herrn Hasberg

an Ortschaftsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Herrn Kopp - Ortsvorsteher

z. K. Frau Jahnke, BfR

Eingangsvermerk

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Mein Aktenzeichen

Telefon/Auskunft erteilt

Datum

2010

11.09.2012

Auswertung des Protokolls zur Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters in Hartmannsdorf-Knautnaundorf

Sehr geehrter Herr Kopp,

Ich möchte Sie über die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsaufträge vom Protokoll aus der OBM-Bürgersprechstunde am 17.07.2012 in Hartmannsdorf-Knautnaundorf informieren:

zu 1. Straßenreinigungsgebühr

Herr Knoblaue hat zu seinem Anliegen ein Antwortschreiben erhalten.

zu 2.1 Weitere Schallschutzmaßnahmen an der Autobahn A 38

Das Verkehrsaufkommen auf dem Abschnitt der A 38 im Bereich der Ortslage Hartmannsdorf hat in den letzten Jahren zugenommen. Dies hat seinen Grund in der schrittweisen Fertigstellung der A 38 in ihrem gesamten Verlauf. Es kommt zu einer Erhöhung der Lärmimmission um ca. 2 dB (A). Das Verkehrsaufkommen hat allerdings bislang nicht die Größenordnung erreicht, die für die Planung des Autobahnabschnittes, im Besonderen für die Dimensionierung der Schallschutzeinrichtungen, zu Grunde gelegt worden ist. Das Amt für Umweltschutz hält ein erneutes Zugehen auf das Landesamt für Straßenbau und Verkehr zum derzeitigen Zeitpunkt für nicht zielführend, da das Landesamt keine Veranlassung sehen wird, den Lärmschutz zu verstärken.

zu 2.3 Buswartehäuschen gegenüber der Gaststätte „Zur Ratte“/Erikenstraße

Das Kleingebäude neben der Bushaltestelle in Höhe der Erikenstr. 15 befindet sich auf einem privaten Grundstück. Da das Gebäude aufgrund seines Zustandes seiner Zweckerfüllung nicht mehr gerecht wird, ist durch den privaten Eigentümer ein Abriss erfolgt.

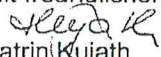
zu 2.7 Gerätehaus freiwillige Feuerwehr Hartmannsdorf

Herr Hüfner hat zu seinem Anliegen ein Antwortschreiben erhalten.

zu 2.8 Abwasserproblem Emil-Teich-Siedlung

Herr Dr. Hotho hat zu seinem Anliegen ein Antwortschreiben vom Amt für Umweltschutz erhalten.

Mit freundlichen Grüßen


Katrin Kujath
Stadtbüro